

Glück und Unglück mit Radkappen

Ein Unglück kommt selten allein, sagt der Volksmund. Na ja, ein richtiges Unglück war das nicht, als meine liebe Frau abends auf dem Parkplatz am Sittardsberg feststellte, dass ihr sonst ganz braves Auto eine Radkappe hinten rechts abgeworfen hatte. Mal wieder, muss man sagen, schon zum dritten Mal. Am nächsten Morgen fährt sie die Fahrstrecke noch einmal ab. Und siehe da: Auf der Albert-Hahn-Straße findet sie, wohl auf die Gegenfahrbahn gerollt, das verlorene Stück tatsächlich wieder. Und sie entdeckt nicht nur die eigene, sondern gleich noch zwei weitere Radkappen, bei der Fachhochschule eine Citroen-Kappe und beim Subway-Imbiss eine Skoda-Kappe. (Nur als kleiner Tipp für die vom Radkappen-Abwurf Betroffenen). Telefonisch berichtet mir meine liebe Frau aus der Fachwerkstatt, das Stahlseil, das für festen Kappen-Halt sorgen soll, sei schlapp und somit untauglich geworden. Daher werde gerade eine fabrikneue Radkappe montiert. Ihr Preis? Auch kein richtiges Unglück. Im Gegenteil. Wenn ich den Tonfall am Telefon richtig deutete, scheint nichts ihr Glück am Steuer mehr zu erhöhen als ein vollständiger Satz Radkappen. HOS